



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 12.6.2007

An die Medien

Per e-mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de

Mitteilung an die Presse mit Bitte um umgehende Veröffentlichung

Vorsitzende
Cécile Hahn

SGV erzielt bei EON-Ruhrgas Durchbruch für Grundwasserschutz – Praktische Problemlösungen trotz Untätigkeit des Regierungspräsidiums Gießen in Sicht

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Tilo Pfeifer

In sachlicher Atmosphäre haben sich die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) und die EON-Ruhrgas AG gestern auf das Beheben der Probleme geeinigt, die in den letzten Wochen durch den Bau der EON-Gasleitung aufgetreten sind. Seitens EON-Ruhrgas machten die Oberbauleitung, der Umweltbeauftragte, das geologische Fachbüro und die eigens aus Essen angereiste Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Vorsitzenden der SGV, Cécile Hahn, und dem wissenschaftlichen Berater der SGV, Dr. Hans-Otto Wack, Zusagen für schnelle Maßnahmen für einen besseren Schutz des Grundwassers. Ein Grund für die Eile ist dabei auch die aktuelle Verfügbarkeit der Baumaschinen im betroffenen Bauabschnitt bei Reiskirchen.

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Drenthöfer
Gudrun Huber-Kreuzer
Walter Pfeifer

Gemäß den Vorschlägen der SGV wird der bei Hattenrod bereits verfüllte Rohrgraben wieder geöffnet, um den dort angeschnittenen schwebenden Grundwasserleiter mit Lehm packungen abzudichten und somit künftig sein Auslaufen zu verhindern. Die ebenfalls durch die Rohrtrasse aufgedegabene wilde Hausmüllablagerung bei Ettingshausen, mit der in den 60er Jahren ein Hohlweg verfüllt worden war, soll an den Grabenrändern weiter ausgekoffert und mit Lehmriegeln wasserdicht eingekapselt werden. Dadurch wird verhindert, dass künftig eventuell belastetes Deponiesickerwasser entlang der eingesandeten Gasrohre in das Grundwasser der Aue infiltrieren kann. Obwohl es weit über ihre Pflichten als Bauherr der Gasleitung hinausgehen würde, wäre EON-Ruhrgas durchaus auch bereit sich an einer

vollständigen Beseitigung dieser chemischen Zeitbombe zu beteiligen, sofern die Gemeinde Reiskirchen, die Grundstückseigner und die Aufsichtsbehörden sich auf eine schnelle und effektive Altastsanierung einigen könnten. Dies wäre nach Meinung der SGV die einzig wirklich sichere Methode für einen dauerhaften Grundwasserschutz, da in dem Mischmüll durchaus auch Blechkanister mit wassergefährdenden Stoffen vor sich hin rosten können.

Während der zweistündigen Konferenz wurde der SGV bestätigt, dass erst durch ihre Kritik die unzulässige Direkteinleitung von abgepumpten Grundwasser in den Äschersbach eingestellt wurde. Das bei der Einleitung für das Bachleben überaus wichtige Vorschalten von Sedimentationsbecken soll künftig von der Umwelt-Bauüberwachung verschärft kontrolliert werden. Auch für die von der SGV mehrfach angezeigten, fehlenden Baustellenabsicherungen bei Ettingshausen und Hattenrod, die vor allem unbeaufsichtigt laufende Pumpen betraf, wurde seitens EON-Ruhrgas eine zuverlässige Abhilfe für die weiteren Bautätigkeiten zugesagt.

Keine Rolle spielte bei der Konferenz das Regierungspräsidium Gießen, das als behördliche Bauaufsicht seit April durch Untätigkeit und nachweislich falsche Behauptungen glänzt. In einem Schreiben, das die SGV in der letzten Woche erreicht hat, bestätigt der Regierungspräsident seine unzutreffende Meinung, an der Kritik der SGV sei ‚nichts dran‘ und verweigert nach wie vor eine Aussprache der SGV mit seinen Fachabteilungen. Die nunmehr mit EON-Ruhrgas direkt getroffenen Vereinbarungen zeigen dagegen, dass die Hartnäckigkeit SGV sehr wohl berechtigt ist und dass Umweltschutz in Hessen wieder zunehmend von den ehrenamtlichen Verbänden vorangebracht werden muss. Die Landes- und Regionalbehörden scheinen damit überfordert zu sein.

Um es nicht bei Versprechen zu belassen, werden die EON-Ruhrgas-Bauleitung, die Fachbüros und die SGV in den nächsten Tagen die erforderlichen Maßnahmen an den kritischen Punkten der Gastrasse in der Gemarkung Reiskirchen gemeinsam festlegen. Ohne weitere Verzögerungen sollen diese dann umgesetzt werden. Die SGV hofft sehr, dass durch ihre Aktivitäten beim Großprojekt ‚Gasleitung durch Mittelhessen‘ künftig sehr viel genauer auf die Belange von Grundwasser und Natur geachtet wird und fordert alle Interessierten auf, eventuell beobachtete Probleme direkt an die Bauleitung der EON-Ruhrgas in Linden zu melden. Diese hat im Gespräch mit der SGV zugesagt, sich schon im eigenen Interesse dann umgehend um eine Lösung zu bemühen.

(Cécile Hahn, Vorsitzende SGV)